



Berlin, 25. Juli 2011

Culinary Art meets Architecture

Ausstellung des kubanischen Malers Arturo Montoto Echevarría im Instituto Cervantes

Ein aufgeschnittener Kürbis auf einer Treppenstufe, ein halbe Wassermelone neben einer Wandspalte, eine geöffnete Kokosnuss vor einer geschlossenen Tür – Der kubanische Maler Arturo Montoto Echevarría sieht das Wunderbare im Einfachen und hält es auf seiner Leinwand fest. Sei es ein Kohlebügeleisen oder eine aufgeschnittene Frucht, sein malerisches Talent zeigt sich im liebevollen Umgang mit den einfachsten Gegenständen und einer meisterhaften Bildkomposition. Grund genug Montoto im Rahmen des **XXXII. Romanistentages** mit einer Ausstellung vom **22. September bis zum 23. Oktober 2011 im Instituto Cervantes** zu ehren. Eröffnet wird die Ausstellung am **22. September 2011 um 19:30 Uhr** mit einem Vortrag des kubanischen Schriftstellers **Leonardo Padura**.

Montoto wurde 1953 in Pinar del Rio geboren und arbeitet seit seinem Abschluss als Master of Fine Arts am Surikov Institut in Moskau als Maler, aber auch als Zeichner, Druckgrafiker, Bildhauer, Wandmaler und Fotograf. Er gehört zu den bedeutendsten Künstlern der kubanischen Gegenwartskultur. Seine Werke sind neben einer Dauerausstellung im vatikanischen Museum auch in Kuba und den USA zu bewundern (z.B. **Museum der schönen Künste** in Havanna oder **Museum of Latinamerican Art** in Kalifornien). Er hat bereits über dreißig Ausstellungen inszeniert, unter anderem in Paris und anderen europäischen Metropolen. Die Ausstellung im **Instituto Cervantes** präsentiert seine Kunst nun erstmals in Deutschland und bietet dem Künstler die Möglichkeit ein neues Publikum zu faszinieren: "Wenn die Ausstellung eröffnet ist, freue ich mich, die fertige Arbeit zu sehen und vor allem wenn ich das viele Publikum und die Akzeptanz sehe, danach strebe ich am meisten [...]". Arturo Montoto reflektierte seine Werke aus kunsttheoretischer Sicht in diversen Vorträgen. Auch in Berlin wird Montoto am **20. Oktober 2011** in Zusammenarbeit mit der **Humboldt-Universität zu Berlin** und dem **Max-Planck Institut für Wissenschaftsgeschichte** einen Vortrag an der Universität halten, bei dem nicht nur Spezialisten willkommen sind, sondern auch das breite Berliner Publikum.

Diese Ausstellung „Jardines invisibles“ ist Bestandteil des Rahmenprogrammes des **XXXII. Romanistentages**, welcher vom **25. bis zum 28. September 2011** unter dem Motto „Romanistik im Dialog“ stattfindet. Hauptveranstaltungsort dieser internationalen Tagung ist die **Humboldt-Universität zu Berlin** unter der Trägerschaft des **Deutschen Romanisten Verbandes (DRV)**.

Weitere Informationen unter: www.romanistentag.de

Kontakt: Prof. Gabriele Knauer

Institut für Romanistik, Humboldt-Universität zu Berlin

Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Tel: +49 (0)30 2093 5141, E-Mail: gabriele.knauer@romanistik.hu-berlin.de